



Newsletter

Gymnasium Am Stoppenberg



Nr. 310

26.11.2016

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Die Adventszeit ist angebrochen. In vielen Wohnungen stehen Adventsgestecke und Adventskränze, deren Kerzen angezündet werden, wenn es abends dunkel wird oder wenn man sich am Tisch zusammensetzt. An vielen Stellen begegnen uns jetzt Lichter, die nur in dieser Zeit des Jahres zu sehen sind. Schließlich wird die Adventszeit in vielen Familien dadurch noch einmal heller, dass ein Weihnachtsbaum geschmückt und mit Lichtern bestückt in der Wohnung aufgestellt wird.

In vielen Texten und bei vielen Gelegenheiten wird uns vermittelt, dass wir selber Licht sein können und sollen. Wir sollen die Welt um uns herum ein wenig heller machen. Durch unser Tun. Durch unsere Ausstrahlung. Durch die Art, wie wir miteinander umgehen.



Ja, ich glaube, dass wir dazu in der Lage sind. Wir sind dazu berufen, Licht zu sein, Licht zu bringen. Die Alltagserfahrung lehrt jedoch, dass es viel leichter ist, unbedacht oder sogar bewusst das genaue Gegenteil zu bewirken. Wir können sehr schnell die Welt für unsere Mitmenschen dunkler machen, ungemütlicher, kälter. Dies kann dadurch geschehen, dass wir Dinge so sagen, dass sie verletzen. Dies kann dadurch geschehen, dass Äußerungen so ankommen, als sollten sie verletzen. Dies kann

dadurch geschehen, dass wir Dinge, die gesagt werden müssten, zurückhalten.

Wir senden Signale aus durch unsere Blicke, unsere Haltung, unsere Art, miteinander zu kommunizieren. Manchmal kann ein kurzer Kommentar, den man liest, traurig machen. Manchmal kann es schlimm sein, sich vergessen zu fühlen. Dabei spielt es dann keine Rolle, ob man wirklich bewusst nicht bemerkt worden ist mit seiner Arbeit, mit seinen Sorgen, seinen Gedanken. Es ist die subjektive Wahrnehmung, die eine Rolle spielt.

Ich erlebe es in meinem eigenen Wirkungsbereich immer wieder, dass ich Dinge positiv beeinflussen kann, aber manchmal noch schneller falsche Signale setze, wodurch es dann zu Irritationen kommt. Ich kann ermuntern, motivieren, geduldig zuhören, Rat geben, unterstützend tätig sein. Doch auch das genaue Gegenteil kann geschehen. Unbewusst oder bewusst.

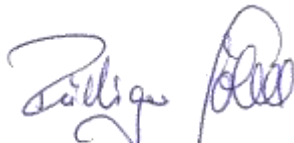
Doch viel häufiger, als ich ein Lichtblick für andere sein kann, empfangen ich Lichtblicke. Meistens wissen es diejenigen gar nicht, durch die meine Welt ein wenig heller wird. Es kann eine Begebenheit im Unterricht sein, eine Unterhaltung, eine Beobachtung. Es kann die Wahrnehmung sein, dass Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung Dinge tun, die ich nicht erwartet hätte, mit denen ich nicht gerechnet hätte. Und hier ist schon wieder so eine Chance, Irritationen zu erzeugen: Ich rede hier von Schülerinnen und Schülern. Was wird geschehen? Welche Fragen stellen sich Eltern, die diese Zeilen lesen? Welche Fragen stellen sich Kolleginnen und Kollegen, die diese Zeilen lesen?

Es ist scheinbar nicht leicht, Licht zu sein. Manchmal denke ich, dass schon viel damit gewonnen wäre, wenn wir uns gegenseitig



Gutes unterstellen würden. Sobald ich anfangen, in meinem Gegenüber immer finstere Motive zu suchen, hat er deutlich weniger Chancen, Licht für mich zu sein. Es lohnt sich sicher, am Abend eines Tages darüber nachzudenken, an welchen Stellen unsere Berufung, die Welt ein wenig heller zu machen, mal wieder nur zu einem geringen Teil umgesetzt wurde. Dann sollten wir Mut fassen für den nächsten Tag. Vielleicht sind es tatsächlich die vielen Kerzen, die in diesen Tagen entzündet werden, die uns daran erinnern können, was zu tun ist.

Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Göbel, Schulleiter

Stoppenberger Weihnachtsmarkt: Vielen Dank an alle!



Der diesjährige Weihnachtsmarkt bot aus meiner Sicht ein tolles Angebot für jeden Geldbeutel. Viele hochwertige Produkte und viele Angebote zum Verzehr lockten eine Menge Gäste an. Man konnte sich vor Leckereien, die einem aus Bauchläden und von „fliegenden Händlern“ angeboten wurden, nicht retten. Schön war, dass sich aufgrund des neuen Raumkonzeptes die Stauungen und das „Sardinendosen-Gefühl“ an bestimmten Stellen nicht einstellten. Es war voll, aber man konnte sich gut durch die Räume bewegen. Sehr schön!

Vielen Dank an alle Aktiven! Ich möchte die Weihnachtsmarkt-Atmosphäre nicht missen! Vielen Dank, liebe Stoppenberger Schulgemeinde! Vielen Dank, liebe Besucher!

Lehrerkonferenz am 13.12.2016

Am 13.12.2016 findet die nächste Lehrerkonferenz statt. An diesem Tag gilt der Kurzstundenplan, der Unterricht endet nach dem Mittagessen. Der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.



1. Frühschicht in der Adventszeit: Donnerstag, 7.20 Uhr im COM-Gebäude

Unsere Schulseelsorger laden herzlich ein zu vier Frühschichten in der Adventszeit. „Be-Sinnliches“ wird es jeweils am Donnerstag um 7.20 Uhr im COM-Gebäude geben. Durch kurze Texte, Musik und Gebete soll der Tag einen besonderen Beginn bekommen. Im Anschluss an die Frühschicht gibt es ein Frühstück in der Teestube der Sekundarschule. Herzliche Einladung!

Vorweihnachtliche Besinnung: Einladung an alle!



Unter der Mitwirkung der Chöre und der Lehrerband und unter Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen wird in jedem Jahr eine besinnliche Stunde vorbereitet, die gut tut. Zur vorweihnachtlichen Besinnung gehört aber traditionell auch, dass man sich im Anschluss zusammensetzt, um den Abend ausklingen zu lassen, bei Gesprächen, einem kleinen Imbiss in freundlicher Atmosphäre.

Ursprünglich wurden zu diesem Termin immer besonders diejenigen eingeladen, die uns im Jahreslauf besonders unterstützt haben. Dies gilt nach wie vor, aber wir verzichten auf eine persönliche Einladung per Post. Wir möchten in diesem Jahr bewusst die Veranstaltung öffnen für die gesamte Schulgemeinde. Fühlen Sie sich also bitte eingeladen, die „Vorweihnachtliche Besinnung 2016“ zu besuchen, die am 15.12.2016, um 19.30 Uhr im COM-Gebäude stattfindet. Der gemütliche Ausklang wird im Musiksaal sein.

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich um die Vorbereitung und Durchführung kümmern!

Lernboxpräsentation

Das Unterrichtsfach „Lernbox“ gibt es nur am Stoppenberg. Wir haben es erfunden, um unseren Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe die Gelegenheit zu geben, ohne Notendruck Kompetenzen zu erwerben. Lernen darf hier anders sein, als im normalen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich handlungsorientiert und in großer Selbständigkeit mit Themen, die sie sich erarbeiten und zu denen sie einen Vortrag, eine Ausarbeitung, eine Präsentation vorbereiten.



Im vergangenen Schuljahr haben wir die Ergebnisse der Lernbox erstmals interessierten Eltern und Kolleginnen und Kollegen vorgeführt. Dies soll auch in diesem Jahr geschehen. Am Donnerstag, 08.12.2016, wird ab 15.00 Uhr die Aula zum Vortragsraum für unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 6, die momentan Unterricht im Fach Lernbox haben. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich sehr über unser Interesse an den Ergebnissen ihrer Arbeit. Herzliche Einladung!

Vielen Dank an die Kolleginnen Evers, Klapetz und Zebovec, die Jahr für Jahr das Projekt Lernbox durchführen und weiterentwickeln!

„Ich kann was!“ - Vorspiel der Schülerinnen und Schüler unserer Big Band



Am 19.12.2016 laden wir herzlich in den Musiksaal ein, denn dort zeigen die Schülerinnen und Schüler, die in Kooperation mit unserer Musikschule Gruppen- und Einzelunterricht haben, was sie können. „Ich kann was!“ ist der Titel dieser Veranstaltung, zu der wir uns auf den besuch der Eltern, Kolleginnen und Kollegen freuen. Ab 16.30 Uhr gibt es Kaffee und Kekse, ab 17.00 Uhr starten die musikalischen Darbietungen. Vielen Dank an das Vorbereitungsteam!

Seh- und Reaktionstest der Landesverkehrswacht im Dezember

Für unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 führen wir am 12.12.2016 in Zusammenarbeit mit der Landesverkehrswacht NRW einen Seh- und Reaktionstest durch.



Mein liebes Tagebuch - Folge 7



„Mein liebes Tagebuch“ ist eine Geschichte, in der ich aktuelle Ereignisse unter anderen Vorzeichen erzähle. Es geht um den Neuanfang einer deutschen Flüchtlingsfamilie. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive einer Tochter jener Familie, die ihre Gedanken ihrem Tagebuch anvertraut. Die Handlung der Geschichte ist frei erfunden. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt. Die Geschichte entsteht durch viele Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, die als „Seiteneinsteiger“ das Gymnasium Am

Stoppenberg besuchen. Beraten und kritisch begleitet werde ich durch Simaw Ali, eine Schülerin aus der Jahrgangsstufe EF, die als Seiteneinsteigerin seit Oktober 2015 unsere Schule besucht. Für Rückmeldungen oder Anmerkungen bin ich dankbar: ruediger.goebel@bistum-essen.de

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:
Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:
Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.
